

Standortumfrage 2015

Bad Dürkheim



Vorwort

Die Attraktivität einer Wirtschaftsregion bemisst sich vor allem an der Qualität der Standortfaktoren. Diese haben maßgeblichen Einfluss auf Ansiedlungsvorhaben sowie auf die Entscheidung von Unternehmen, am jeweiligen Standort längerfristig zu verbleiben. Die IHK Pfalz hat deshalb im Frühsommer 2015 bereits zum vierten Mal rund 11.000 Unternehmen in 12 pfälzischen Kommunen befragt. Ziel der Umfrage ist es, Stärken und Schwächen des jeweiligen Wirtschaftsstandorts aus Sicht der ortsansässigen Wirtschaft zu ermitteln, um hieraus als Handreichung für die Kommunen Ansatzpunkte für die Arbeit von Wirtschaftsförderung und Verwaltung abzuleiten. Dazu wurden die Unternehmen gebeten, 33 Standortfaktoren anhand der Kriterien „Bedeutung“ und „Zufriedenheit“ gemäß dem Schulnotensystem (Bedeutung: 1 = sehr hoch bis 6 = sehr niedrig bzw. Zufriedenheit: 1 = sehr zufrieden bis 6 = völlig unzufrieden) zu bewerten.

Einleitend erfolgt eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse für die gesamte Pfalz, gefolgt von den einzelnen Kapiteln mit den besonders signifikanten Umfrageergebnissen in den zwölf Kommunen. Neben den acht kreisfreien Städten der Pfalz wurden die Unternehmen in den zwei kreisangehörigen Städten und Verbandsgemeinden mit Sitz einer Kreisverwaltung - Bad Dürkheim, Germersheim, Kirchheimbolanden und Kusel – in die Umfrage einbezogen. Zu Beginn eines jeden Kapitels werden die wichtigsten wirtschaftsstatistischen Merkmale der einzelnen Kommune in einer Tabelle zusammengefasst. Im Anschluss folgt eine textliche Analyse zu den besonders erwähnenswerten Standortfaktoren vor Ort. Dabei wurde aus den Antworten der Unternehmen der Durchschnitt aller zwölf Kommunen ermittelt und dieser Wert jeweils den konkreten Beurteilungen der Unternehmen an der jeweiligen Standortgemeinde gegenübergestellt. In den Graphiken - als Portfolio-Diagramme - sind darüber hinaus die Unternehmensbewertungen zu allen abgefragten Standortfaktoren veranschaulicht.

Eine hohe Bedeutung in Verbindung mit einer hohen Zufriedenheit der Unternehmen weist auf besondere Standortvorteile hin. Merkliche Abweichungen zwischen der Bedeutung und Zufriedenheit von Standortfaktoren sowie zum pfalzweiten Durchschnitt weisen dagegen auf Standortdefizite und somit besonderen Handlungsbedarf hin. Über- oder unterdurchschnittliche Ergebnisse lassen nicht automatisch auf gute oder schlechte Ergebnisse schließen. Dennoch sollte es der Anspruch der Städte sein, zumindest den Durchschnitt der befragten Kommunen zu erreichen.

Aus der Analyse lassen sich konstruktive Ansätze ableiten, wie die Kommunen ihre Rahmenbedingungen und ihr Handeln noch wirtschaftsfreundlicher ausgestalten und so ihre Qualität als Wirtschaftsstandort weiter verbessern können. Zwar beschränkt sich die Analyse auf ausgewählte Standorte – die Ergebnisse können aber auch für vergleichbare oder benachbarte Standortgemeinden, die nicht in die Umfrage einbezogen wurden, interessante Ansatzpunkte zur Verbesserung der Standortbedingungen liefern.

Gerne steht die IHK Pfalz für einen konstruktiven Dialog zur Verfügung.

Die vorliegende Umfrage finden Sie auch im Internet unter www.pfalz.ihk24.de, Dokument-Nr. 2743604.

Albrecht Hornbach
Präsident

Dr. Rüdiger Beyer
Hauptgeschäftsführer

Bad Dürkheim: Ziemlich heile Welt

Die Wirtschaft beurteilt die Rahmenbedingungen in Bad Dürkheim insgesamt mit 2,4, ein Spitzenwert für eine kreisangehörige Stadt. Besonders die durchgehend guten Bewertungen für die „weichen“ Standortfaktoren fallen auf, aber auch Wirtschaftsförderung und Verwaltung werden geschätzt. Kritischer sehen die Unternehmen das Flächenangebot und die Breitbandanbindung.

Gut beurteilen die Unternehmen mit 2,2 (Durchschnitt aller Kommunen: 2,4) die Anbindung an das Fernstraßennetz und auch die Erreichbarkeit von Absatzmärkten bzw. die Kundennähe erhalten mit 2,6 (2,5) einen ordentlichen Wert. Schwächer fällt mit 3,0 (2,9) die Zufriedenheit mit dem ÖPNV bzw. S-Bahn-Angebot und mit 3,1 (3,0) die Anbindung an den Schienenfernverkehr aus. Gerade für einen Standort am Rande der Ballungszentren ist eine gute Telekommunikationsinfrastruktur sehr wichtig. Die Unternehmen bewerten die Breitbandanbindung mit 3,1 (3,0), viele wünschen sich hier Verbesserungen.

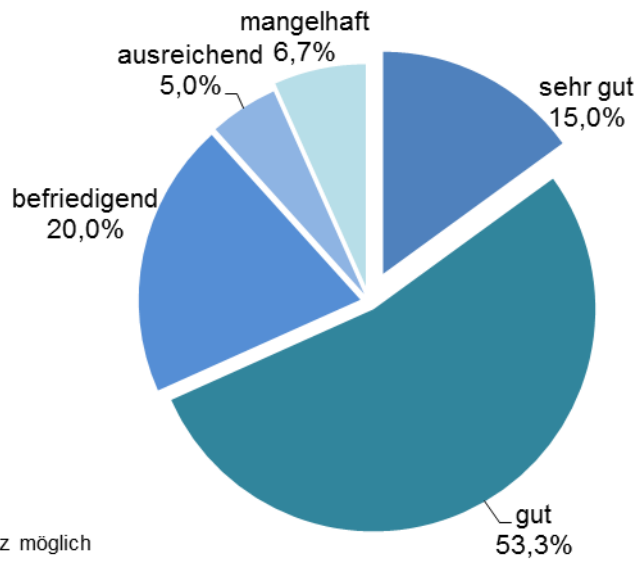
Unterdurchschnittlich werden mit 3,3 (3,0) die Verfügbarkeit und mit 3,5 (3,2) die Preise für Gewerbeflächen eingestuft. Zudem wird auch die Verfügbarkeit von Wohnimmobilien mit 3,4 (3,2) kritisch gesehen. Diese Werte sind für eine kleinere Stadt eher ungewöhnlich: Sie zeigen eine hohe Nachfrage an, die einigen Unternehmen Probleme bereitet. Probleme gibt es auch beim innerörtlichen Straßenverkehr, dessen Leistungsfähigkeit mit 3,3 (3,2) beurteilt wird. Hier kritisieren mehrere die innerörtliche Verkehrsführung und wünschen sich ein besseres Parkplatzangebot.

Wie in den vorhergehenden Umfragen werden in Bad Dürkheim die Wirtschaftsförderung und Verwaltung durchweg überdurchschnittlich bewertet. Die Qualität und Kompetenz der Wirtschaftsförderung erreicht einen Wert von 2,8 (3,0) und die Verwaltung erhält fast durchgehend Topwerte, allerdings sind alle Noten „nur“ zufriedenstellend. Vor allem bei der Transparenz von Entscheidungen mahnen die Unternehmen mit 3,2 (3,4) Besserung an. Zudem wünschen sich viele einen stärkeren Fokus auf Wirtschaft und nicht nur auf Tourismus.

Von zehn Standortfaktoren, die in Bad Dürkheim die höchste Zufriedenheit erreichen, kommen neun aus dem Bereich der „weichen“ Standortfaktoren. Insbesondere die wichtige Lebensqualität mit 2,1 (2,7) aber auch das Schulangebot mit 2,2 (2,4) und das Kulturangebot mit 2,3 (2,8) werden gut beurteilt. Selbst die in den Anmerkungen bisweilen kritisierte Attraktivität der Innenstadt erhält mit 2,5 (3,5) noch eine gute Note. Verbesserungen wünschen sich die Unternehmen am ehesten beim Betreuungsangebot für Kleinkinder, das mit 2,6 (2,7) eingeschätzt wird.

Zuletzt liegt Bad Dürkheim auch bei allen emotionalen Werten, welche die Unternehmen mit ihrem Standort verbinden, klar über dem Schnitt. Am schwächsten sehen sie die Innovationskraft ausgeprägt. Besonders geschätzt werden Flair, Kreativität und Zukunft. Hinzu kommt ein Topwert für das Heimatgefühl, so dass sich all diese positiven Assoziationen und Faktoren auch in einem mit 2,3 (3,2) guten Image niederschlagen.

Gesamtbewertung der Rahmenbedingungen (2,4)



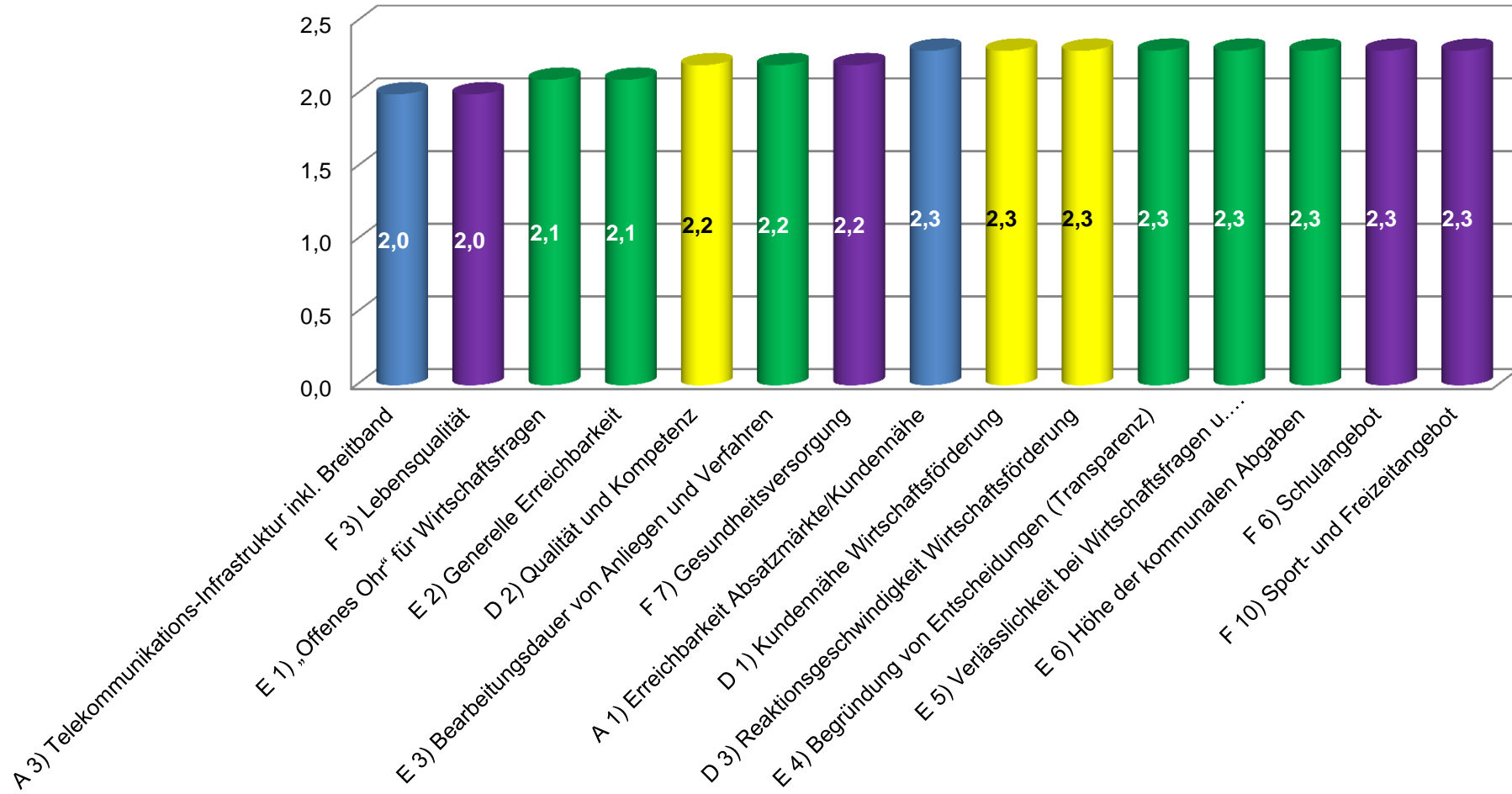
Rundungsdifferenz möglich

Allgemeine Faktoren
A 1) Erreichbarkeit Absatzmärkte/Kundennähe
A 2) Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern
A 3) Telekommunikations-Infrastruktur inkl. Breitband
A 4) Nähe zu Hochschulen/Forschungseinrichtungen
Verkehr
B 1) Leistungsfähigkeit des innerörtlichen Straßenverkehrs
B 2) Anbindung an das Fernstraßennetz
B 3) Anbindung an ÖPNV und die S-Bahn
B 4) Anbindung an Schienenfernverkehr
B 5) Anbindung an Logistikzentren
Arbeitsmarkt und Flächenangebot
C 1) Verfügbarkeit von Fachkräften
C 2) Verfügbarkeit von Gewerbeflächen/-immobilien
C 3) Miet-/Kaufpreis von Gewerbeflächen/-immobilien
C 4) Verfügbarkeit von Wohnimmobilien (Miete, Kauf)
Kommunale Wirtschaftsförderung
D 1) Kundennähe
D 2) Qualität und Kompetenz
D 3) Reaktionsgeschwindigkeit
D 4) Kommunales Standortmarketing
Verwaltung
E 1) „Offenes Ohr“ für Wirtschaftsfragen
E 2) Generelle Erreichbarkeit
E 3) Bearbeitungsdauer von Anliegen und Verfahren
E 4) Begründung von Entscheidungen (Transparenz)
E 5) Verlässlichkeit bei Wirtschaftsfragen u. Entscheidungen
E 6) Höhe der kommunalen Abgaben
"Weiche" Standortfaktoren
F 1) Image der Kommune
F 2) Attraktivität der Innenstadt
F 3) Lebensqualität
F 4) Betreuungsangebot für Kleinkinder
F 5) Betreuungsangebot für Schulkinder
F 6) Schulangebot
F 7) Gesundheitsversorgung
F 8) Betreuungsangebot für Senioren (auch Pflegefälle)
F 9) Kulturangebot
F 10) Sport- und Freizeitangebot

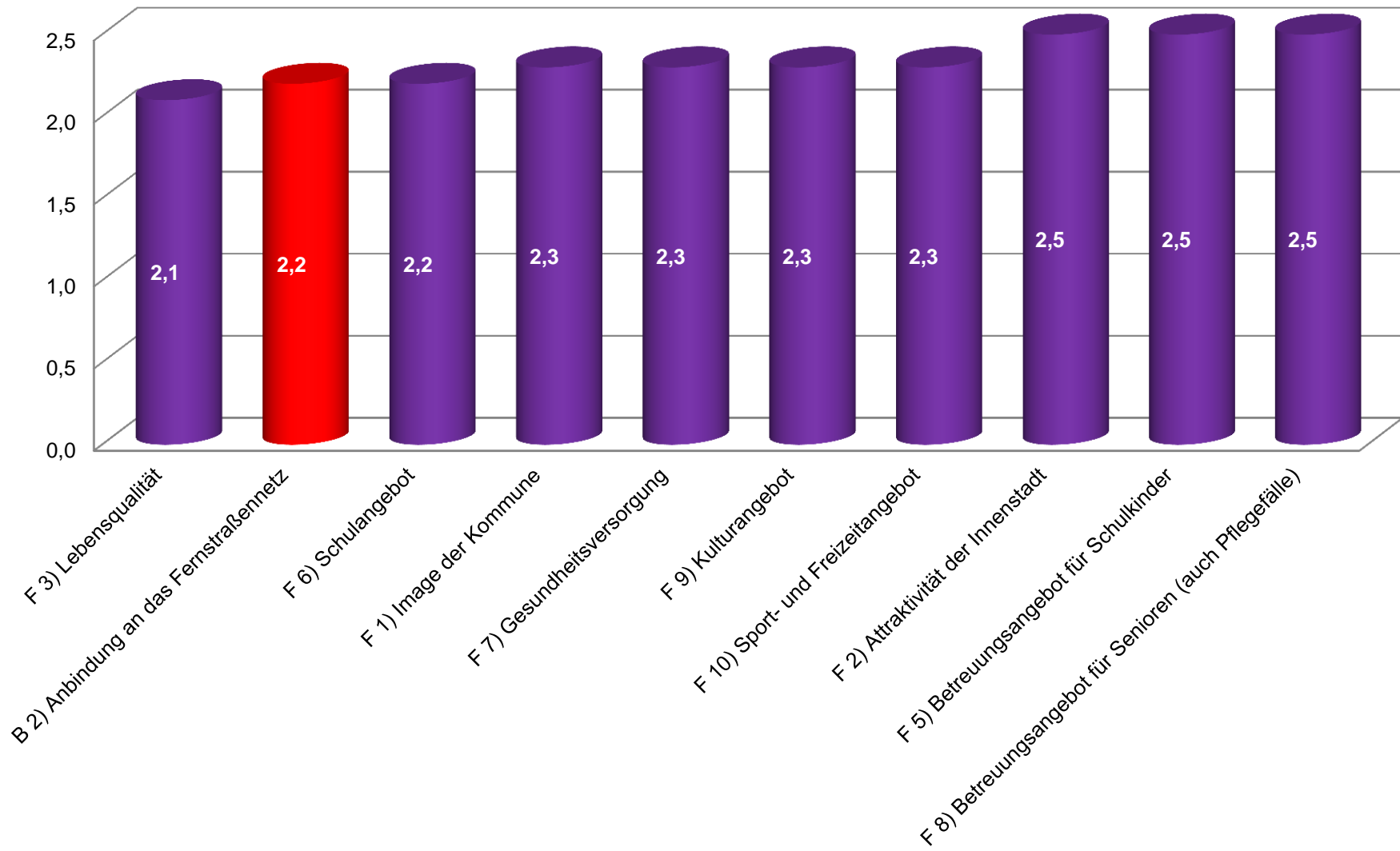
Bad Dürkheim



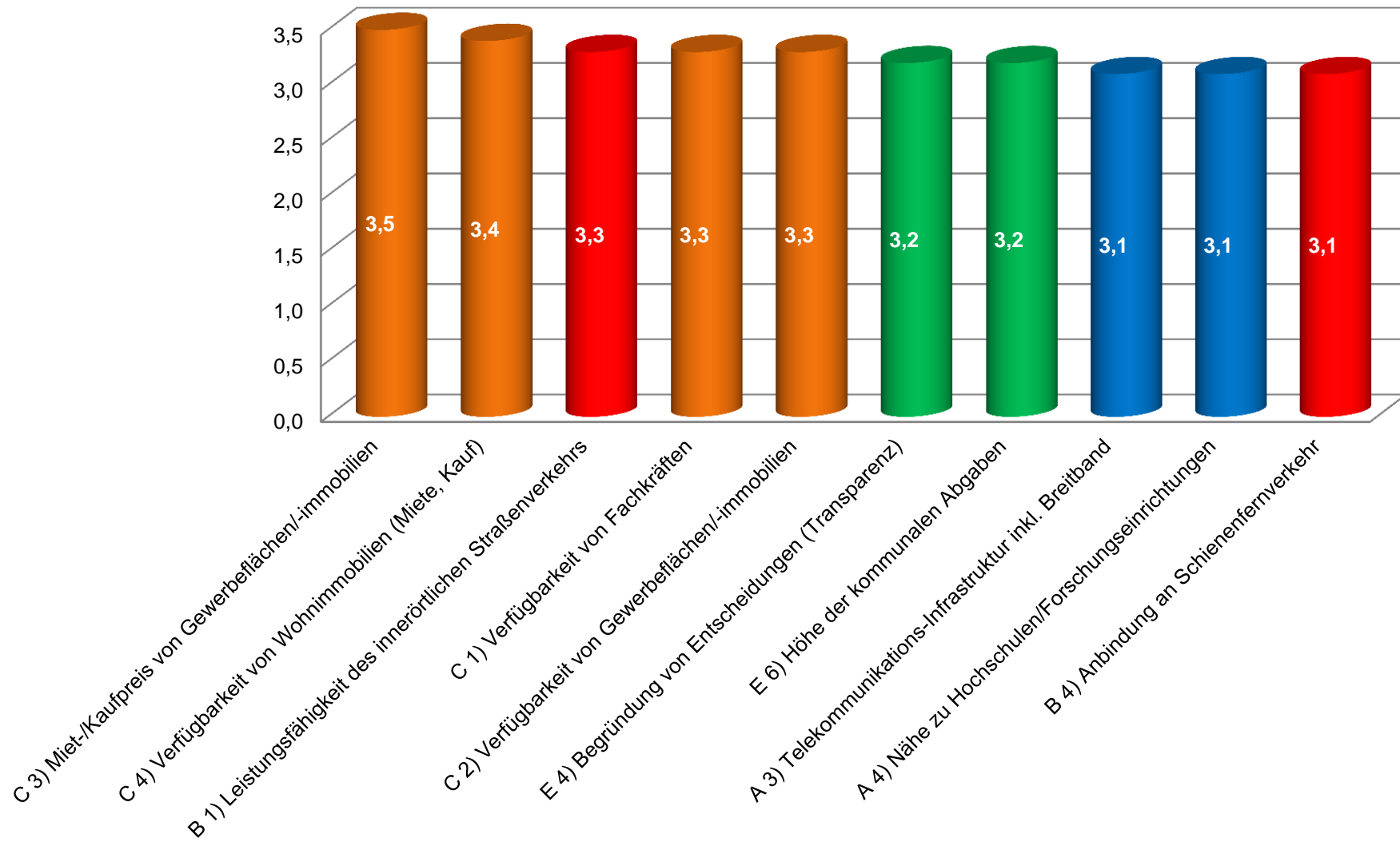
Faktoren mit der höchsten Bedeutung Bad Dürkheim



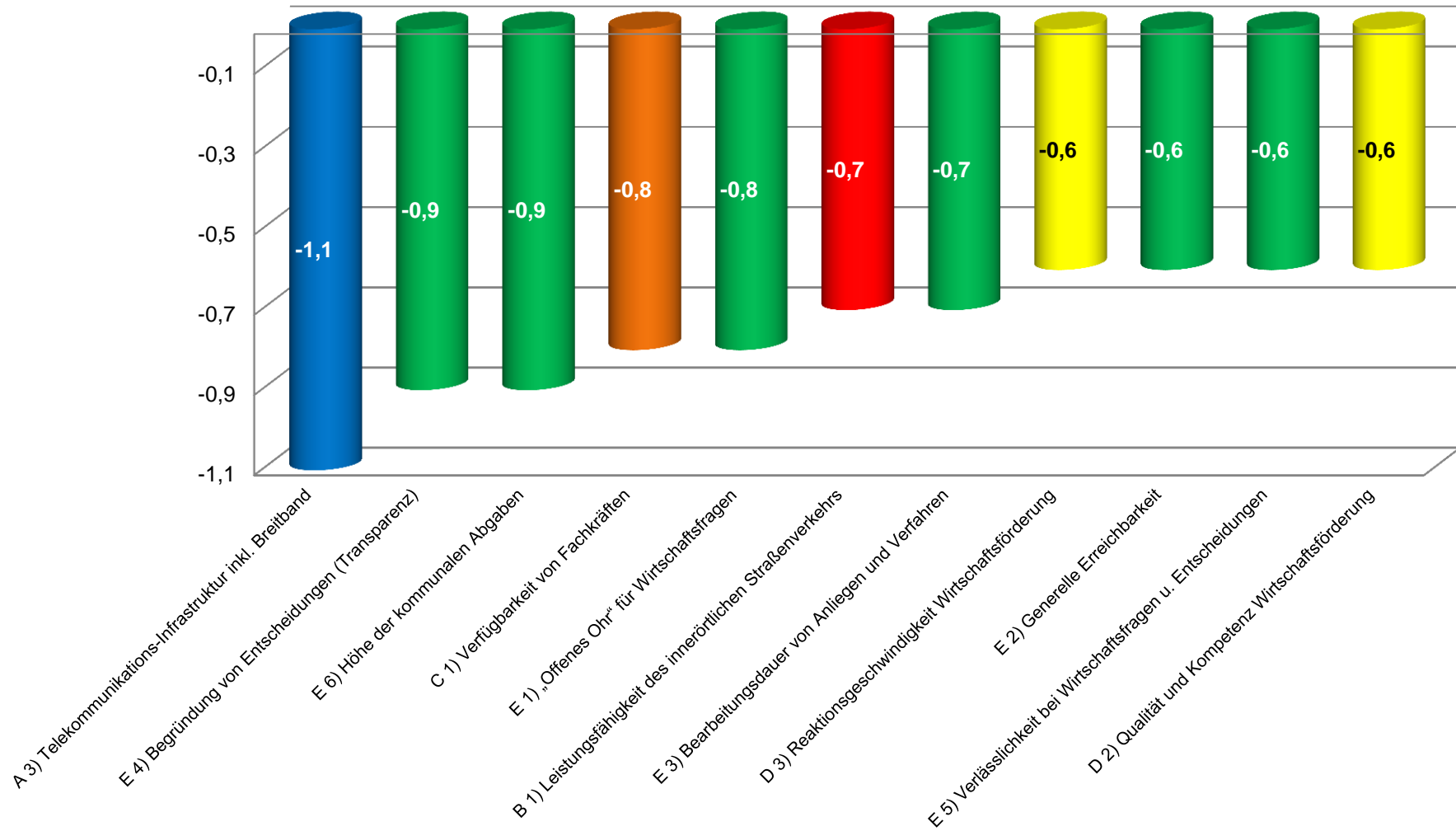
Faktoren mit der höchsten Zufriedenheit Bad Dürkheim



Faktoren mit der niedrigsten Zufriedenheit Bad Dürkheim



Faktoren mit der höchsten negativen Differenz zwischen Bedeutung und Zufriedenheit Bad Dürkheim



Stadt Bad Dürkheim

Wie bewerten Sie insgesamt die Rahmenbedingungen am Standort Ihres Betriebes?

(1 = sehr gut bis 6 = ungenügend)

	Bad Dürkheim	Pfalz*
	%	%
sehr gut	15,0	6,5
gut	53,3	37,1
befriedigend	20,0	35,2
ausreichend	5,0	13,7
mangelhaft	6,7	5,6
ungenügend	0,0	2,0

Rundungsdifferenzen möglich

Was verbinden Sie mit Ihrer Standortgemeinde?

(1 = trifft sehr zu bis 6 = trifft gar nicht zu)

	Bad Dürkheim	Pfalz*
Heimat	1,8	2,2
Familienfreundlichkeit	2,3	2,6
Sicherheit	2,4	2,6
Umweltfreundlichkeit	2,7	2,8
Flair, Kreativität	2,1	3,1
Zukunft	2,4	3,1
Wirtschaftskraft	2,6	3,1
Innovationskraft	2,9	3,3

Wie wichtig sind für Ihren Betrieb die folgenden Standortfaktoren (1= sehr hoch bis 6 = sehr niedrig)
und wie zufrieden sind Sie mit diesen in Ihrer Standortgemeinde? (1= sehr zufrieden bis 6 = völlig unzufrieden)

	Bedeutung		Zufriedenheit	
	Bad Dürkheim	Pfalz*	Bad Dürkheim	Pfalz*
Allgemeine Faktoren				
A 1) Erreichbarkeit Absatzmärkte/Kundennähe	2,3	2,2	2,6	2,5
A 2) Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern	3,1	2,9	2,6	2,6
A 3) Telekommunikations-Infrastruktur inkl. Breitband	2,0	2,2	3,1	3,0
A 4) Nähe zu Hochschulen/Forschungseinrichtungen	4,1	3,5	3,1	2,7
Verkehr				
B 1) Leistungsfähigkeit des innerörtlichen Straßenverkehrs	2,6	2,5	3,3	3,2
B 2) Anbindung an das Fernstraßennetz	2,6	2,2	2,2	2,4
B 3) Anbindung an ÖPNV und die S-Bahn	2,8	2,9	3,0	2,9
B 4) Anbindung an Schienenfernverkehr	3,2	3,2	3,1	3,0
B 5) Anbindung an Logistikzentren	3,8	3,7	2,8	3,0
Arbeitsmarkt und Flächenangebot				
C 1) Verfügbarkeit von Fachkräften	2,5	2,5	3,3	3,4
C 2) Verfügbarkeit von Gewerbeflächen/-immobilien	3,4	3,2	3,3	3,0
C 3) Miet-/Kaufpreis von Gewerbeflächen/-immobilien	3,4	3,1	3,5	3,2
C 4) Verfügbarkeit von Wohnimmobilien (Miete, Kauf)	3,3	3,3	3,4	3,2
Kommunale Wirtschaftsförderung				
D 1) Kundennähe	2,3	2,3	2,7	2,9
D 2) Qualität und Kompetenz	2,2	2,3	2,8	3,0
D 3) Reaktionsgeschwindigkeit	2,3	2,4	2,9	3,2
D 4) Kommunales Standortmarketing	2,5	2,7	3,0	3,4
Verwaltung				
E 1) „Offenes Ohr“ für Wirtschaftsfragen	2,1	2,3	2,9	3,3
E 2) Generelle Erreichbarkeit	2,1	2,3	2,7	3,0
E 3) Bearbeitungsdauer von Anliegen und Verfahren	2,2	2,4	2,9	3,4
E 4) Begründung von Entscheidungen (Transparenz)	2,3	2,4	3,2	3,4
E 5) Verlässlichkeit bei Wirtschaftsfragen u. Entscheidungen	2,3	2,4	2,9	3,3
E 6) Höhe der kommunalen Abgaben	2,3	2,4	3,2	3,6
"Weiche" Standortfaktoren				
F 1) Image der Kommune	2,4	2,5	2,3	3,2
F 2) Attraktivität der Innenstadt	2,4	2,6	2,5	3,5
F 3) Lebensqualität	2,0	2,1	2,1	2,7
F 4) Betreuungsangebot für Kleinkinder	2,6	2,8	2,6	2,7
F 5) Betreuungsangebot für Schulkinder	2,5	2,7	2,5	2,7
F 6) Schulangebot	2,3	2,6	2,2	2,4
F 7) Gesundheitsversorgung	2,2	2,2	2,3	2,5
F 8) Betreuungsangebot für Senioren (auch Pflegefälle)	2,5	2,8	2,5	2,7
F 9) Kulturangebot	2,5	2,7	2,3	2,8
F 10) Sport- und Freizeitangebot	2,3	2,6	2,3	2,6

Pfalz* = Durchschnitt Anzahl der Antworten der untersuchten Kommunen

Quelle: eigene Erhebung 2015

	Bad Dürkheim	IHK-Bezirk
Bevölkerung		
Einwohner 30.06.2014	18.352	1.389.769
Demografische Entwicklung		
Einwohner 31.12.2013	18.381	1.387.737
davon		
< 20	17,7	18,2
20-64	58,0	60,8
65 und >	24,3	21,0
Einwohner 2030 ¹⁾	18.004	1.306.713
davon in %		
< 20	14,8	16,6
20-64	53,8	54,2
65 und >	31,3	29,2
Einwohner 2060 ¹⁾	n. v.	1.098.247
davon in %		
< 20	n. v.	15,5
20-64	n. v.	50,7
65 und >	n. v.	33,9
Beschäftigung		
Sozialversicherungspflicht Beschäftigte am 30.06.2014	8.632	461.986
Arbeitslosenquote (2014) in %	n. v.	6,0
Wertschöpfung 2012 in Mio. €		
Bruttowertschöpfung insgesamt,	n. v.	37.717
davon		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	n. v.	502
Produzierendes Gewerbe	n. v.	16.301
Dienstleistungsbereiche	n. v.	20.914
BIP je Erwerbstätigen	n. v.	64.948
Tourismus 2014		
Gäste	107.569	1.776.246
Übernachtungen	394.196	4.199.935
Allgemeine Kaufkraft 2015		
je Einwohner in €	25.546	21.799
je Einwohner Index (Deutschland = 100)	116,8	99,7
Öffentliche Finanzen		
Gewerbesteuerhebesatz	365%	Niedrigster Wert: 330% Höchster Wert: : 420%
Schulden der Kommunen gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich je Einwohner in Euro 2014	486	3.888
1) Dritte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2010)		
n.v. = nicht verfügbar		